

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1980)
Heft: 1

Rubrik: Sitzung der Auslandschweizerkommission in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SITZUNG DER AUSLANDSCHWEIZERKOMMISSION IN BERN

Am 1. März fand im Parlamentsgebäude des Bundeshauses in Bern die diesjährige Frühjahrssitzung der Auslandschweizerkommission statt, an der auch Präsident Stettler als stellvertretender Delegierter aller Schweizervereine in Oesterreich und im Fürstentum Liechtenstein, zusammen mit dem Delegierten dieser Organisation, Walter Stricker (Wien) teilgenommen hat. Die Stellungnahme der Auslandschweizerorganisation der Neuen Helvetischen Gesellschaft (NHG) in der Vernehmlassung der Halbkantone, Sozialversicherungsfragen sowie die Vorbereitung der diesjährigen Auslandschweizertagung standen im Mittelpunkt dieser Sitzung. Unter dem Vorsitz von Kommissionspräsident Alfred Weber (Altdorf) nahmen 44 Mitglieder aus dem Ausland und 10 aus der Schweiz daran teil.

Vertretung in der Bundesversammlung

Die Vertretung der Auslandschweizer in der Bundesversammlung ist ein altes Postulat aus dem Kreis der Auslandschweizer, das schon bei der Beantwortung der entsprechenden Frage zum Problemkatalog einer Totalrevision der Bundesverfassung seinen Niederschlag fand. Die Arbeitsgruppe Wahlen begegnete dem Anliegen seinerzeit mit Zurückhaltung. In der grossen Expertenkommission Furgler und im Entwurf für eine neue Bundesverfassung wurde der Gedanke dann ganz fallengelassen. Für die Auslandschweizerkommission wäre das Vernehmlassungsverfahren zum Status der Halbkantone eine Gelegenheit, ihn wiederaufzunehmen und eingehend auf Vor- und Nachteile zu prüfen.

Was die freiwillige AHV/IV betrifft, so stellt sich die Kommission hinter das vom Auslandschweizersekretariat - ihrem ausführenden Organ - formulierten Begehren, zunächst die AHV-Statistik der Auslandschweizer zu verfeinern, die heute noch grosse Mängel aufweist und zum Beispiel keinen Unterschied macht zwischen Rentenbezügern, die schon vor ihrer Pensionierung im Ausland lebten, und Rentenbezügern, die ihren Wohnsitz erst nach der Pensionierung ins Ausland verlegten. Ein weiterer Vorstoss im sozialen Bereich wurde beim Konkordat der schweizerischen Krankenkassen unternommen. Hier geht es darum, für alle Auslandschweizer bei einem Uebertritt in eine schweizerische Krankenkasse die gleichen Bedingungen zu schaffen, wie sie die bilateralen Sozialabkommen vorsehen.

Auslandschweizertagung 1980

Die Auslandschweizertagung 1980, die vom 22. bis zum 24. Au-

gust in Lugano stattfinden wird, befasst sich mit den Schweizerischen Schulen im Ausland und ihrer Tätigkeit sowie mit der Ausbildung junger Auslandschweizer in ihren Gastländern. Es wird darum gehen, einerseits die Schwierigkeiten aufzuzeigen, denen sich die im Ausland lebenden Mitbürger und ihre Kinder im Bereich der Ausbildung - auch in der Schweiz - gegenübersehen, andererseits aber auch die Leistungen darzustellen, die sie auf diesem Gebiet erbringen.

"Aktion Bürgerrecht"

Die Auslandschweizerkommission wurde im weiteren über den Stand der Arbeiten in der "Aktion Bürgerrecht" informiert, mit der ermöglicht werden soll, dass mit einem Ausländer verheiratete Schweizerinnen ihr Bürgerrecht auf ihre Kinder übertragen können, sowie über die bundesrätlichen Botschaften zur Revision des Familienrechts und der Initiative "Gleiche Rechte für Mann und Frau".

Zu Beginn der Sitzung waren der Jahresbericht und die Jahresrechnung, die bei Ausgaben von knapp 1,1 Millionen Franken mit einem Defizit von 37'000 Franken abschliesst, genehmigt worden.

Am gemeinsamen Mittagessen im Hotel Bellevue Palace berichteten die aus der ganzen Welt hergereisten Auslandschweizer über die derzeitig politische Situation in ihren Gastländern, die vielfach nicht gerade zu hoffnungsvollen Erwartungen Anlass geben.

Dass auch an einer Auslandschweizerkommissionssitzung hier und da schmunzelnde Einlagen zum Besten gegeben werden, bezeugt nachstehend verlesener Schnitzelbankvers von der Basler Fasnacht in Sachen "Gleichberechtigung von Mann und Frau":

Liebe und Ehe
 Die neyi Glychberächtigung
 bringt unsri Eh so rächt in Schwung.
 My Frau isch säälig und eleegisch,
 will's Glychsy jetz e Privileeg isch,
 nur mir als Maa wirds als wie banger,
 Si hoggt im Gschäft - und ych bi schwanger.

Es wird dr Ehestand - dasch zvyl -
dangg neyschtem Gsetz zum Partnerspiil.

Die glyche Rächt fir Frau und Maa
fee am Morge frie scho aa:
Er macht d'Better - unscheniert -
und siider het sich d'Frau rasiert.

PERSÖNLICHE BERATUNGSSTELLE IM EMD

Mit dem Dank des Departements für die geleisteten Dienste tritt Ende April der bisherige Leiter der Persönlichen Beratungsstelle EMD, Divisionär Ernst Wetter, von seinem Posten zurück. Zum Nachfolger ist Dr. Hans-Rudolf Kurz ernannt worden, der kürzlich mit einer ganzen Reihe hoher schweizerischer Offiziere auf Einladung des Schweizer-Vereins in Liechtenstein weilte und bei dieser Gelegenheit auch vom Landesfürsten und Vertretern der Hohen Liechtensteinischen Regierung empfangen worden ist. Dr. Kurz wird auf diesen Zeitpunkt hin als stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung und Chef der Abteilung Information und Dokumentation pensioniert. An die Persönliche Beratungsstelle können sich Bedienstete des EMD wenden, um sich über allfällige Unzulänglichkeiten oder Unkorrektheiten ausserhalb des Einflussbereichs der direkten Vorgesetzten auszusprechen. Die Beratungsstelle, der keine Entscheidungsbefugnis zukommt, kann auch in Fällen angerufen werden, in denen das Verhältnis zu Vorgesetzten offensichtlich schwer gestört ist oder ein Bediensteter annehmen muss, er werde mit einer Meldung oder Beanstandung auf dem vorgeschriebenen Weg kein Gehör finden.

Der Schweizer-Verein in Liechtenstein wünscht Dr. Kurz zu seiner neuen Tätigkeit viel Freude und Genugtuung und dankt ihm sehr herzlich für das immer gezeigte grosse Verständnis unsren Anliegen gegenüber.

ARBEITSLOSENVERSICHERUNG FÜR GRENZGÄNGER

Die Arbeitslosenversicherungs-Abkommen mit Frankreich, Liechtenstein und Österreich, die insbesondere die Stellung der Grenzgänger regeln, sind am 1. Januar 1980 in Kraft getreten. Durch die Abkommen wird namentlich sichergestellt, dass bei Grenzgängern der Wohnstaat das Risiko der Ganzarbeitslosigkeit und der Beschäftigungsstaat jenes der Teilarbeitslosig-